**Alte Schule: Auf dem Weg in eine neue Heimat nach Unteruhldingen**

Uhldingen - Mühlhofen – 20. Dezember 2018 - Peter Groß

Man sagt ja Häuser haben ein eigenes Leben und dieses besondere Haus, so scheint es, das will von jenen Menschen zu neuem Leben erweckt werden, die Nachfahren jener Honoratioren sind, die vor über hundert Jahren den Grundstein gelegt haben. Oder jenen, die wenigstens ihr Bestes für das kleine „Wirtschaftswunderland“ Uhldingen-Mühlhofen gegeben haben. Arbeitskraft, Verstand und Herzblut. Hätte Bruno Bollin mir im vorigen Jahr nicht sein Leid geklagt, betreffs der Alten Schule, das Leben vieler Menschen wäre wohl in anderen Bahnen verlaufen. Seither bin ich in allen Ortsteilen einer wachsenden Zahl Menschen begegnet, die genau dieses Gebäude aus dem Dornröschenschlaf wecken wollten und wollen oder wie Frau Kesslau auch mal durch alle Ortsteile eilten, um Stimmen für den Erhalt des Gebäudes und den Verbleib im Eigentum der Gemeinde zu sammeln. Alle nahmen wohl hohe Belastungen auf sich. Bis am gestrigen Abend in der Gemeinderatssitzung (19.12.) zwei sehr entschlossene Frauen mit einer herausragenden Analyse für eine Überraschung sorgten, dass man in einem Bürgerentscheid erst dann die richtige Entscheidung fällt, wenn man alle Fakten kennt. Da liegt noch ein wichtiges Stück Recherchearbeit vor allen Beteiligten. Die Gemeinderätinnen Christine Allgaier und Dr. Ute Stephan legten möglicherweise den Grundstein für einen gangbaren Kompromiss in der bisher noch etwas komplizierten, verfahrenen Situation. Sehr zur Erleichterung und Überraschung der vielen Gäste und des Bürgermeisters Edgar Lamm übrigens. Heute stellt sich die Situation so dar, dass der Gastgeber Uhldingen-Mühlhofen e.V. uns Raum für den überparteilichen Arbeitskreis Honoratior\*innen für die Alte Schule bietet. Die Möglichkeit der Informationsvermittlung über das Internetportal www.gastgeber-uhldingen-muehlhofen.de oder auch eine c/o Anschrift. Das erspart eine eigene Vereinsgründung und ist derzeit völlig ausreichend. Der nächste Schritt wäre dann ein Voranschreiten der Gemeinde, durch Überlassung eines beheizbaren Raumes für ein Bürgerbüro vor Ort, das eben genau für jene Menschen erreichbar sein muss, die Betroffene sind. Die Internationale Bauausstellung fand in dem Begriff Betroffenenvertretung eine zutreffende Bezeichnung. Dabei geht es um ein Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Wissensvermittlung, Koordination der einzelnen Handlungsstränge und eben auch um Akquisition von Kapital- und Dienstleistungen. Da trifft es sich gut, dass der bisherige Mietvertrag für das gesamte Objekt im Dezember 2018 endet und sich die Möglichkeit zu einem Neubeginn bietet. Zur Absicherung und ordentlichen Überwachung der kommenden Geldflüsse und Dienstleistungen wird ein öffentlicher Träger gesucht, an den nicht verbrauchte Mittel überlassen werden können, wenn eine Rückgabe nicht möglich ist, sollte das Projekt sich wider Erwarten nicht realisieren lassen. Auch für so einen Fall muss man vorsorgen. Dafür kämen vor Ort die Institution Pfahlbaumuseum, eine Hochschuleinrichtung die das Projekt wissenschaftlich begleitet, oder eine öffentlich geförderte, bestandssichere kulturelle Stiftung in Frage, die bereit ist, Zuwendungsverfahren bis zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten und steuerrechtlich bzw. buchungstechnisch einwandfrei zu betreuen. Man kann wohl durchaus getrost sagen, dass die an der bisherigen Arbeit beteiligten Menschen das Schlupfloch in die Welt von morgen entdeckt haben und die neuesten gesellschaftlichen Erkenntnisse in den Arbeitsprozess einbeziehen.

Nach den Weihnachtstagen und Neujahr werden sie alle wichtigen Neuigkeiten ab spätestens Mitte Januar in diesem Internetforum finden, wobei ich empfehle, auch immer wieder einmal bei den Kollegen Dr. Hartmut Walter, Elke Krieg und Rolf Motz des www.forum-langenargen.de oder www.satiresenf.de, der Kollegin Karin Burger, vorbeizuschauen, die wichtige Beiträge, auch aus Uhldingen-Mühlhofen veröffentlichen. Gerade Frau Burger ist von einer erfrischenden Wortgewalt, die man nicht unbedingt in der nächsten Nachbarschaft vermutet. Dazu kommt ein Faktenreichtum, nach dem man bei der Schwäbischen Zeitung, dem Südkurier und auch im Landesfernsehen vergeblich sucht. Ich würde es so bezeichnen, da sitzt eine ehemalige Meisterschülerin mit Magisterqualifikation an der PC-Tastatur, die eigentlich immer den besten Ton trifft. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass gerade im Lauf der letzten zwei Jahre die Berichterstatter des Forum Langenargen zur Zielscheibe von Attacken wurden. Ich meine, dass es einem großen Schwäbischen Verlagsimperium und vielen politischen Entscheidern manchmal an Demokratieverständnis und oft auch Wahrheitsliebe mangelt. Da freut man sich über die Berichterstattung der Frau Cuko, der berechtigt nachgesagt wird, dass sie ein besonderes Gespür für die „kleinen“ Leute in der Nachbarschaft hat und auch „großen Themen“ beherzt aufgreift. Die mehr als zwei gemeinsamen Jahre der Kooperation mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Gastgeber Uhldingen-Mühlhofen e.V. waren mehr als Charakter bildend. Da kommt Hoffnung auf, dass es gelingt, für die Alte Schule Unteruhldingen das alte Fundament zu stärken, auf dem ein neues beeindruckendes Gebäude in alten Mauern wächst und gedeiht - zu einem echten Volkshaus. Für alle die nach Neuem streben und einen Weg suchen in eine neue Heimat Unteruhldingen. Ob Lebenslang oder auf Zeit. Diese gemeinsame Zeit wird mit dem Auftrag verbunden sein, die Entwicklungs- und Lebensgeschichte einer „fast 9.000 – Seelen - Gemeinde“ am Bodensee in die Welt zu tragen. Der diesjährige Weihnachtswunsch lautet denn auch, einen Raum im Gebäudekomplex Alte Schule für die bevorstehenden Aktivitäten zu bekommen, der es möglich macht, neue, besonders junge Menschen in das Gemeinschaftswerk „Honoratior\*innen für die Alte Schule“ einzubinden und mit dem „Papierkrieg“ für die Einwerbung von aktiver Unterstützung und Fördermitteln zu beginnen. Denn ein Ziel eint uns alle, auch die manchmal noch etwas zurückhaltenden Gemeinderäte und den Bürgermeister. Das Ziel, dass hier im Jahr 2020 ein Gebäudekomplex steht, der für viele Gemeinschaften in aller Welt Vorbildcharakter hat, der Arbeitsstätten, aber auch eine Vielzahl sicherer Wohn- und Gemeinschaftseinrichtungen bietet. Bevor ich den Beitrag schließe, möchte ich auf die kurze Geschichte verweisen, die unter dem 17.06.2018 / aktuelles auf www.gastgeber-uhldingen-muehlhofen.de erschien: Und sonntags singt der Männerchor: „When I´m Sixty Four“. Nun wünsche ich allen Beteiligten einige geruhsame, besinnliche Weihnachtstage und einen erfolgreichen Start ins Neue Jahr.